

Konzept einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an der Waldmeisterschule



Unser Leitgedanke

Leitziele unseres Handelns in Unterricht und Erziehung sind Acht-samkeit und gegenseitige Wertschätzung, um die bestmögliche Förderung „unserer“ Kinder zu ermöglichen.

An der Waldmeisterschule findet eine bunte Lernwelt statt, in der sowohl Lehrkräfte als auch Eltern im Erziehungs- und Bildungsauftrag zusammenwirken.



Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Gemeinschaft

Alle Kinder und Eltern sollen sich als Teil der Schulgemeinschaft wertgeschätzt und wohl fühlen und für die gemeinsamen Ziele Verantwortung übernehmen.

Wir pflegen eine Willkommenskultur und wollen „Vertrautheit“ schaffen. Alle Kinder und Eltern sollen sich vom ersten Moment an wohlfühlen. Eltern und Kinder können jederzeit an die Schulleitung, die Lehrkräfte und andere Mitarbeiter herantreten. Persönlichen Austausch ermöglichen wir auch schon vor Schuleintritt.

Eine Willkommenskultur pflegen: Willkommensmappe für alle ABC-Schützen, Waldmeistereltern-ABC für alle Schulneulinge

Wertschätzung zeigen: Gemeinsame Aktivitäten von Elternbeirat und Lehrern, z.B. Schulfeste gestalten, Neujahrsempfang

Einander entgegenkommen: Flexible Sprechstunden, gesicherte Betreuung bis Schulschluss, regelmäßige Kooperationstreffen für die Zusammenarbeit von Mittagsbetreuung, Hort und Schule, sowie für die Kindergärten

Respektvoll handeln: der Umgang untereinander zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt und Höflichkeit aus. Die unterschiedlichen Lebenssituationen und kulturellen Hintergründe der Gesprächspartner werden von allen geachtet und berücksichtigt

Kontakte pflegen über: E-Mail, gemeinsame Elternabende und Stammtische, Elternbildungsabende, Elterninformationsbriefe

Zusammengehörigkeit stärken: das Leitbild der Schule, Schul- T- Shirts für Schüler und Eltern, Käppis und Tassen mit Schullogo, Einschulungsfeier mit Eltern/Familie, gemeinsame Gottesdienste, Verabschiedungsfeier der Viertklässler mit Eltern/Familie

Für Aufenthaltsqualität sorgen eine ansprechende Gestaltung des Eingangsbereiches und der Klassenzimmer



Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Kommunikation

Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

Um einen offenen und transparenten Umgang miteinander schaffen zu können, stellt die Schule vielfältige Kommunikationswege bereit.

Gelegenheiten für Gespräche anbieten: Elternabende in den Klassen, thematische Elternabende in Absprache mit dem Elternbeirat, Teilnahme von Lehrern an Elternstammtischen, flexible Elternsprechstunde, Elternsprechtage

Ansprechpartner benennen: Klassenelternsprecher, Elternbeirat, Beratungslehrkraft, Schulpsychologin

Erreichbarkeit sicherstellen: durchgängige telefonische Erreichbarkeit von 7.15 Uhr – 15.45 Uhr durch die Sekretärin bzw. den Technischen Hausverwalter, flexible Sprechstundentermine nach vorheriger Vereinbarung

Auf Bedürfnisse eingehen: Heranziehen von Dolmetschern bei Gesprächen mit Eltern mit Migrationshintergrund, „runde Tische“ unter Einbeziehung von externen Partnern (z.B. Mitarbeiter von Hort, Mittagsbetreuung, Sozialbürgerhaus und Erziehungsberatungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiater...)

Gesprächskompetenz schulen: Fortbildungsmaßnahmen zur Gesprächsführung, kollegiale Fallberatung im Rahmen einer Supervision

Zielstrebig informieren durch: periodische Elternbriefe, Elternbereich auf der Homepage, zeitnahe Gespräche bei Leistungs- und Verhaltensänderungen



Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Kooperation

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein. Wir als Schule sind aufgeschlossen für die persönlichen Situationen unserer Familien und unterstützen sie dabei, ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden. Die Eltern unterstützen ihre Kinder beim häuslichen Lernen und werden dabei von den Lehrkräften beraten. Unsere Schulgemeinschaft ist mit externen Erziehungs- und Bildungspartnern in der Umgebung vernetzt.

Gemeinsame (Lern)ziele vereinbaren: Lerngespräch, Tipps für das Lernen lernen, situativ angepasste Dreiergespräche

Elternkooperation fördern: Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfestellung, z.B. beim Ausfüllen von Anträgen für Kinder mit Migrationshintergrund, Vernetzung über E-Mail-Verteiler

Impulse für zu Hause geben: Fachreferenten bei Elternbildungsabenden (z.B. Lernen lernen, Gewaltprävention, Medienkompetenz ...)

Sich im Umfeld vernetzen: Präventionsangebote von der Polizei, Zusammenarbeit mit Kirche, Gesundheitsamt, Büchereien, Vereinen, Bezirksausschuss und Sozialbürgerhaus, Kooperation mit Notunterkünften

Elternexperten einbeziehen: „Schatztruhe Eltern“: Kompetenzen, Fachkenntnisse und Bereitschaft zum Engagement werden gerne genutzt

Mithilfe anbieten und annehmen: Schulveranstaltungen (Sportfest, Einschulung, Schulfeste, Ausflüge, Projekte)



Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Mitsprache

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und –möglichkeiten. Die Arbeit des Elternbeirats ist transparent. Seine Mitglieder und die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme sind allen Eltern der Schule bekannt. Die Elternvertreter stehen im persönlichen Kontakt mit den Eltern und ergreifen geeignete Maßnahmen, um die Meinungen und Bedürfnisse aller Eltern in Erfahrung zu bringen und angemessen zu vertreten.

Zur Mitgestaltung ermutigen: Klassenelternsprecher als Ansprechpartner, Mitwirkungsangebote durch den Elternbeirat

Elternvertreter unterstützen: dem Elternbeirat werden geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, ein E-Mail-Verteiler unterstützt den Austausch innerhalb der Elternschaft

Alle Kinder im Blick behalten: An der Schule existiert ein Kummerkasten des Elternbeirats. Ferner haben die Eltern die Möglichkeit, mit dem Elternbeirat per E-Mail (eb-waldmeisterschule@gmx.de) Kontakt aufzunehmen.

Austausch pflegen: Regelmäßige Sitzungen der gewählten Elternsprecher und des Elternbeirats mit der Schulleitung, intensiver Austausch mündlich und per Mail zwischen Elternbeiratsvorsitz und Schulleitung